

Hinter Dürrgraben

Schulort:	Hinter Dürrgraben	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Niederemmental	Kanton 2015:	Bern
Standort:		Agentschaft 1799:	Trachselwald	Gemeinde 2015:	Trachselwald
		Kirchgemeinde 1799:	Trachselwald		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 745: Hinter Dürrgraben, [http://www.stapferenquete.ch/db/745].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hinter Dürrgraben (Niedere Schule, reformiert)				

FRAGEN über den Zustand der Schule im HINTERN-DÜRRGRABEN Kirchgemeind (Agentschaft) TRACHSELWALD Distrikt NIEDER-EMENTHAL Canton BERN nebst deren BEANTWORTUNG.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[[[Seite 2] Hinder-dürgraben.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es sind viele einzelne Höfe, deren fast jeder seinen besonderen Nahmen hat.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Hinder- und vorder-dürgraben zusammen machen die Kirchgemeinde oder Agentschaft Trachselwald aus; denn von dem dorfe dieses Nahmens gehören nur 8. häuser zu unserer gemeinde, die übrigen, selbst unsre Kirche und die ihr Zunächst gelegenen häuser stehen auf dem Boden deß Kirchspils Lüzelfüh.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeinde oder Agentschaft Trachselwald.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Nider Emmenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der nächsten Viertel stunde sind 20. Häuser zwyten Viertel stunde sind 38. Häuser der dritten Viertel stunde sind 7. Häuser Jn die erste Klasse, nemlich in die Klasse der; wohl minder, aber nicht mehr als eine Viertel Stunde weit vom Schulhuse entfernten Häuser, gehören. 1. Hinder Krumholz Häuser. 1 Kinder 1 2 Thal. Häuser. 7. Kinder 16 3. hübalı Häuser. 3 Kinder 7 4 Röthlisberg Häuser. 3 Kinder 3 Leder [[[Seite 3] 5. Lederchen Häuser 3 Kinder 9 6. Twyri Häuser 3 Kinder 7 [Summa] Häuser 20. Kinder 43. Jn die zweite Klasse gehören 1. Liechtgut-Bach Häuser. 7 Kinder. 5. 2. Liechtguth Häuser. 5. Kinder. 6. 3. Aesch Häuser. 2 Kinder. 1. 4. Mistelbühl Häuser. 4 Kinder. 10. 5. Knubel Häuser. 8 Kinder. 6. 6. Laternen Häuser. 6 Kinder. 2. 7. Jn den hölzern Häuser. 6 Kinder. 8. [Summa] Häuser. 38. Kinder. 38. Jn die dritte Klasse gehören: 1. Laternen-Bach Häuser, 8 Kinder 11. 2. Auf dem Boden Häuser, 4 Kinder 4. 3. Holzmadt Häuser, 4 Kinder 5. 4. Leinboden Häuser, 3. Kinder 6. [Summa] Häuser, 19. Kinder 26. Jn die vierte Klasse gehören: 1. Jm holzmatt Sonnberg Häuser 3 Kinder 6. 2. Sparenegg Häuser 4 Kinder 7. [Summa] Häuser 7 Kinder 13.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	1. Vorder-Dürgraben in der nemlichen Kirch-Gemeinde. 2. Dorf-Schul zu Summiswald. [[[Seite 4] 3. Wasen-Schul, Kirch-Gemeind Summiswald. 4. Frittenbach-Schul, K. Gemeind Langnau.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Numero 1. ist entlegen eine halbe Stunde Numero 2. 3. und 4. jede eine ganze Stunde
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, auswendig- Lernen der eingeführten Schulbücher die ersten Anfangs-Gründe der christlichen Religion und — für die Liebhaber deren Anzahl täglich zunimmt, etwas Schriben, rechnen und singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winterschulen fangen um Martini-Tag an und duren bis nach Ostern. Jm Sommer Finden sich die Kinder an Samstagen ein. Bisweilen aber Sind aller hände dergestalt mit der Landarbeit beschäftigt, daß die Schulstuben auf einige Wochen lang ganz unbesucht bleibt.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	A.B.C. Buch, Heidelberger Catechismus, Hübners biblische Historien, das neue Testament, die die Psalmen Davids.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Meine Vorschriften sind die Schulordnung und die Anweisungen des Bürger Pfarrers; auch alte Übung, in so fern sie mit jenen in [[[Seite 5] in keinem Widerspruch stehet. Überall mögen mögen meine Kräfte hinreichen.

II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich Morgens von 9 bis 11. und Nachmittags von 1 bis 3. Uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Anders nicht, als in sofern sich die Kinder je nach der verschiedenheit ihres Alters und ihrer Fähigkeiten selbst kl{a}ßieren.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Mich hat, nach ausgestandener Prüfung — Der Bürger Pfarrer auserwählt, der und der amtsmann bestätigt.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Abraham Steiner, von Trachselwald.
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	63. Jahr alt.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jch habe aus erster Ehe 3. Kinder und bin zu 7. Kinderen Großvater.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	37. Jahre lang.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jch hielte {mich} immer in meiner Gemeinde auf — betrieb — bis zu meiner Beförderung auf den Schulposten nebst der Landarbeit die Leinweberey — Jezt verdiene ich, nebst meiner geringen Lehrer Besoldung, etwas mit Schröpfen und Aderlaßen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[[Seite 6] Jst eben — zuvoreilig — beantwortet.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jm durchschnitt, fünfund dreißig
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 20. Mädchen 15.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben? 12. Mädchen? 8.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Alle diese Sub Numero 13. befindlichen fragen Müßen mit Nein beantwortet werden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Die zur Besoldung der Lehrer, zur Aufmunterung der Schüler, und zur Reparation der Schulgebäuden erforderlichen Gelder {werden} theils aus dem geringen Kirchengut gehoben, theils, {wenn} dieses nicht hinreichen mag, von der Bauersame zusammengelegt.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Wann ich darunter die Prämien verstehen soll, welche an den SchulExamen unter die Kinder ausgethilt werden, so zahlt die gemeinde zu diesem Behelf jährlich für jede Schule 7 bis 10. Kronen. Auch verdanken ihrer Güte die armen Schulkinder die nöthigen Schul Bücher.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[Seite 7] Das Schulhaus wurde vor 2. Jahren schon neu unter dach gebracht aber an dem Jnnern deßelben nichts als die Schulstube <i>en plein pied</i> vollendet; daher sie so kalt und seither so wenig besucht war.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Gebäude, von dem ich so eben geredet, und in welchem nur noch die Schulstube fertig ist, gehört einem Privat-Mann Partikularen, hier Seßhaft, aber nicht verbürgert. Er hat alle Verpflichtung gegen die Gemeinde auf sich, die Schulstube in jeder Ruksicht in gutem Stande zu halten.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	diese frage fällt von selbst weg.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Kirchengut. Schulhaus Muß obiger Partikular Einzig auf seinem Hof In Gutem Stand Erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Dieses besteht in nicht mehr und nicht weniger als kr. 20. baarem Gelde. alle anderen Fragen fallen also von Selbst weg.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Abraham Steiner.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 124-127
Briefkopf	FRAGEN über den Zustand der Schule im HINTERN-DÜRRGRABEN Kirchgemeind (Agentschaft) TRACHSELWALD Distrikt NIEDER-EMENTHAL Canton BERN nebst deren BEANTWORTUNG.
Transkriptionsdatum	19.01.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	745BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_124-127.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Steiner

Verfasser Vorname Abraham
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Hinter Dürrgraben	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Niederemmental	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Trachselwald	Amt 2000	Emmental
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Trachselwald	Gemeinde 2015	Trachselwald
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	625715				
Geo. Länge	207690				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hinter Dürrgraben (ID: 1001)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren, Lesen, Antworten/Memorieren, Religion/Christliche Unterweisung, Schreiben, Rechnen, Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	20
Mädchen	8	15
Kinder		
Kinder pro Jahr	35	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1621)

Name: Steiner
 Vorname: Abraham

Weitere Informationen

Alter: 63
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 3
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Trachselwald
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 37 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben